Abimelech, König der Philister

14. November 2023 – 1 Kislev 5784



Wer ist Abimelech?

Avimelech ist ein König der Philister, der in der Tora im Buch Bereschit erwähnt wird. Seine Regierungszeit ist gekennzeichnet durch Begegnungen und Interaktionen mit den wichtigsten Patriarchen, Avraham und Yitzchak.

Abimelech wird in erster Linie als gerechter Herrscher dargestellt, der trotz schwieriger Umstände und unvorhersehbarer Ereignisse nach Gerechtigkeit und Frieden strebt. Er agiert als Anführer, der sich bemüht, sich selbst im bestmöglichen Licht darzustellen und seine Rechtschaffenheit und guten Absichten zu betonen, auch wenn seine Handlungen oder die seiner Untergebenen oft negativ sind.

Ein interessantes Detail ist, dass einige Tora-Kommentatoren meinen, Abimelech sei nicht der Name einer bestimmten Person, sondern eher ein Titel oder eine Bezeichnung ähnlich dem “Pharao” in Ägypten. Diese Meinung unterstreicht die mögliche Existenz verschiedener Persönlichkeiten unter demselben Titel in verschiedenen historischen Epochen.

Besonders erwähnenswert ist die von Ramban zitierte Meinung

des Onkelos, der argumentiert, dass sich die Geschichten über Avraham und Yitzchak auf zwei verschiedene Könige beziehen, die den Titel Avimelech tragen. Nach dieser Auslegung ist der Avimelech, der mit Jitzchak verkehrte, der Sohn des Avimelech, der mit Avraham zusammentraf.

Die Geschichte von Abimelech

Abimelech und Abraham

Das erste Mal begegnen wir Abimelech in der Geschichte von Abraham im Buch Bereschit (Genesis). Die Geschichte beginnt, als Abraham wegen der Hungersnot in Kanaan nach Gerar zieht. Zu dieser Zeit war Abimelech der König von Gerar. Aus Sorge um sein Leben und wegen der Schönheit seiner Frau Sarah stellt Abraham sie als seine Schwester und nicht als seine Frau vor. Abimelech, der nichts von ihrer wahren Beziehung weiß, nimmt Sarah mit in seinen Palast.

An diesem Punkt greift Gott ein und warnt Abimelech in einem Traum, dass Sara Abrahams Frau ist und dass, wenn er sie berührt, dies seinen Tod und den Tod seines gesamten Volkes zur Folge haben wird. Abimelech, der Sarah noch nicht berührt hat, ruft Abraham zu und fragt ihn, warum er ihn in die Irre geführt habe. Abraham erklärt, dass er um sein Leben fürchtete, weil er dachte, dass es in Gerar keine Gottesfurcht gäbe.

Abimelech gibt Sarah an Abraham zurück und gibt ihm dafür Vieh, Sklaven und Mägde und erlaubt ihm, überall in seinem Land zu leben. Außerdem entschädigt er Sarah für den Ärger, den er ihr bereitet hat. Abraham betet dann zu Gott, und Gott heilt Abimelech, seine Frau und seine Sklavinnen, da sie wegen Saras Situation keine Kinder bekommen konnten.

Avimelech und Jitzchak

Die Geschichte der Begegnung zwischen Avimelech und Jitzchak spielt auch im Buch Bereschit (Genesis) eine wichtige Rolle. Dieses Ereignis findet statt, als Jitzchak auf der Flucht vor einer Hungersnot im Land Kanaan in Gerar ankommt. Avimelech regiert zu dieser Zeit weiterhin in Gerar.

Yitzchak, der wegen der Schönheit seiner Frau Riwka um sein Leben fürchtet, stellt sie als seine Schwester vor. Nach einer Weile sieht Avimelech jedoch, wie Yitzchak Riwka zärtlich behandelt und erkennt, dass sie seine Frau ist. Avimelech ruft Yitzchak zu sich und fragt ihn, warum er ihn in die Irre geführt habe. Jitzchak erklärt, dass er Angst hatte, man würde ihn wegen Riwka töten.

Dann warnt Avimelech alle seine Männer, dass niemand Yitzchak und Riwka etwas antun dürfe, sonst drohe der Tod. Jitzchak beginnt, das Land in Gerar zu bewirtschaften, erhält das Hundertfache und wird sehr wohlhabend. Doch wegen seines Reichtums und seiner Macht werden die Philister eifersüchtig auf ihn.

Abimelech sagt Yitzchak, dass er zu mächtig für sie ist, und fordert ihn auf, Gerar zu verlassen. Yitzchak geht und beginnt, die Brunnen zu graben, die nach dem Tod seines Vaters Avraham von den Philistern zugeschüttet worden waren. Die Diener Avimelechs streiten sich jedoch mit den Dienern Jitzchaks um das Wasser aus den Brunnen, was zu einem Konflikt führt.

Schließlich kommt Abimelech mit seinen Beratern und Phichol, dem Anführer seines Heeres, zu Jitzchak, um mit ihm einen Friedensvertrag zu schließen. Sie erkennen, dass der Herr mit Jitzchak ist, und wollen Frieden zwischen ihnen, wie zwischen Avimelech und Avraham. Yitzchak bereitet ihnen ein Mahl, und sie essen und trinken. Am nächsten Morgen schwören sie sich gegenseitig und gehen in Frieden auseinander. Am selben Tag

berichten Yitzchaks Diener ihm, dass sie in einem der Brunnen Wasser gefunden haben, was ein Zeichen von Segen und Wohlstand ist.

Maschinelle Übersetzung von Imrey.org

Es werden unterschiedliche Schreibweisen der Namen verwendet, was jedoch keinerlei Bedeutung hat. Dies geschieht rein aus dem Grund, dass es viele Schreibweisen gibt, und Menschen suchen es auf ihre eigene Art und Weise.